

## Aufnahmskarte

O. Druchilio v. Kandern

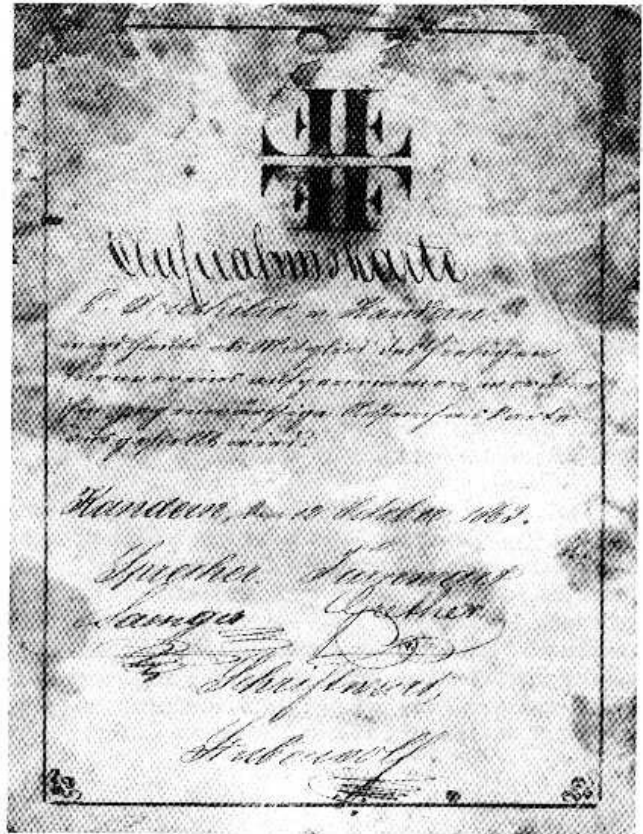
wird heute als Mitglied des hiesigen  
Turnvereins aufgenommen, worüber  
ihm gegenwärtige Aufnahmskarte  
ausgestellt wird.

Kandern, den 12. Oktober 1863

Sprecher  
Sänger

Turnwart  
Grether

Schriftwart  
Stubenvoll



Die Chronik der Abteilung Turnen und Leichtathletik im Turn- und Sport-Verein Kandern 1844 e.V. soll die Geschichte und Entwicklung des Turnsports in Kandern aufzeigen. Ehrenbürger Albert Eisele hatte bereits zum 110-jährigen Bestehen 1954 die Anfänge des Turnens in Deutschland aufgezeichnet und aus alten Unterlagen die Vergangenheit beschrieben. Unter Federführung von Rainer Bissinger erfolgte zum 125-jährigen Bestehen die Fortschreibung. Wir haben nun zum 150-jährigen Jubiläum versucht, die vorhandenen Aufzeichnungen chronologisch zu ordnen, aufgrund weiterer alter Akten zu ergänzen und die letzten 25 Jahre im Zeitraffer zu beschreiben.

**1774** hatte Johannes Bernhard Basedow Leibesübungen in seine Erziehungspläne aufgenommen. Der charakterlichen Erziehung und körperlichen Ertüchtigung hat der Pädagoge sehr große Bedeutung beigemessen.

**1784** übertrug der Pädagoge Christian Gotthilf Salzmann diese Pläne nach Schnepfenthal bei Gotha, wo er eine Erziehungsanstalt gegründet hatte. Johann Christoph Friedrich Guts Muths, der Begründer des Schulturnens, hat die Pläne in Schnepfenthal erweitert.

**1811** gründete Friedrich Ludwig Jahn, der Begründer des deutschen Turnwesens ("Turnvater Jahn") den ersten deutschen Turnplatz in der Hasenheide in Berlin. So sind auch die Anfänge des Turnwesens im Anfang des 19. Jahrhunderts in Verbindung mit dem Namen Jahn zu suchen, denn erst durch Jahn und seinen Turnplatz wurde das Turnen bekannter. Man darf aber nicht vergessen, dass die Vaterländisch gesinnten Menschen eine Einigung Deutschlands erwarten. Einigkeit und Freiheit ersehnten auch die Turner.

**1818** am Jahrestag der Leipziger Schlacht, dem 18. Oktober, feierten Studenten das Wartburgfest, von welchem Kaufmann in "Politische Geschichte im 19. Jahrhundert" schreibt: "Die Turngenossen dachten sich das alles so einfach und treu und kannten in Sachen des Vaterlandes nur die zwei Kategorien gut und böse. Jahn war von einem so reichen und treuen Herzen, dass er die Jugend begeisterte und rührte wie kaum ein anderer. Aber er behandelte die politischen Dinge nur mit dem Gefühl, verirrte sich zu manchen wunderlichen Sätzen und verlockte die Jugend, sich in ähnlichen Urteilen zu ergehen.

**1819** wurde der Theaterdichter August von Kotzebue durch den Burschenschaftler Karl Sand ermordet. Von dieser Zeit an wurden alle freiheitlichen Bestrebungen unterdrückt und auch Jahn wurde verfolgt und eingesperrt. Das Turnen in den höheren Schulen Preußens wurde verboten. Neben den Studenten galten die Turner der freiheitlichen Ideen.

**1832** wurde am 5. Juni im Großherzogtum Baden das Vereinsgesetz verkündet und es entstanden hier die ersten Turnvereine, Pforzheim (1834) ist der älteste badische Verein, es folgten 1844 Emmendingen, Freiburg und Kandern, 1846 Schopfheim und etliche nordbadische Vereine.

**1844** ist das Gründungsjahr des Kanderner Turnvereins. Man fragt sich, warum in den benachbarten Städten Lörrach und Müllheim erst 16 bzw. 18 Jahre später Turnvereine entstanden. Spielten etwa Schweizer Einflüsse mit? F.K.Mathys, der Konservator des Schweizerischen Turn- und Sportmuseums, hat 1957 ein Bändchen "Spiel, Sport und Turnen im alten Basel" veröffentlicht. Dieser Schrift sind folgende Sätze zu entnehmen: "Frisch, fromm, fröhlich, frei! Unter diesem mittelalterlichen Studentenwahlspruch, den im Auftrag Friedrich Ludwig Jahns der Dichter Ludwig Uhland neu formte, scharte sich Basels Turnerschaft zusammen und zwar zu einer Zeit, da man andernorts noch nichts von dieser Leibesübung wusste. Und weiter: "Im selben Jahre als in Deutschland, besonders in Preußen, das Turnen gänzlich verboten wurde, turnte man begünstigt durch den Rektor des Gymnasiums, bei Regen in der St. Nikolauskapelle hinter dem Kreuzgang, wo ein mit Leder bezogenes noch im Kopf und Schwanz versehenes Turnpferd das einzige Turngerät (oder "Instrument", wie man damals sagte) bildete." Doch nahm das Turnen in Basel keinen glänzenden Fortgang. Es turnten Studenten, die aber immer in Sorge waren um einen Turnplatz. Durch das Verbot des Turnens in Deutschland kam eine große Zahl begabter Turnlehrer in die Schweiz. So verpflichtete der Erziehungsrat in Basel 1844 den aus Lauterbach in Hessen stammenden Adolf Spieß als Turnlehrer.

**1845** Von den Anfangsjahren des Kanderner Turnvereins ist nur sehr wenig bekannt, nicht einmal die Namen der Vereinsgründer. Aber aus den Anfangsjahren muss das älteste Schriftstück, das uns erhalten blieb, stammen: "Grundgesetze des Turnvereins Kandern" steht darüber, leider ohne Jahreszahl. Der § 1 sagt über den "Zweck des Vereins": Die Turngesellschaft ist ein Verein junger Männer, welche zusammengetreten sind zum Zweck gemeinschaftlicher Körperübung. Und Entwicklung und Kräftigung der körperlichen Anlagen einen wackeren deutschen Sinn und Reinheit der Sitten zu erstreben, zu bewahren und zu verbreiten. An der Spitze der Gesellschaft steht ein aus und von demselben gewählten Vorstand von drei Mitgliedern,

1. dem Sprecher
2. dem Turnwart
3. dem Schriftwart
- u. dem Rechnungsführer.

Interessant ist, dass der Schriftwart die Verpflichtung hat die Bücher und Zeitschriftensammlung in Ordnung zu halten und ein Verzeichnis der Schriften zu führen und zugleich die an die Vereinsmitglieder ausgeliehenen Schriften in einer Liste aufzuführen. "Das Eintrittsalter für Turner wird auf 17, das für Mittturner auf 14 Jahre festgelegt. Auf dem Turnplatz stehen alle Turner als Brüder zueinander und nennen sich "Du". In den Wintermonaten soll ein Abend in der Woche die Turner in ihrem Vereinslokal versammeln, wo sie sich unterhalten und Bücher austauschen können. In jedem Jahr sollen drei Turnfahrten gemacht werden und zwar zwei im Sommer und eine im Winter." Leider enthält das umfangreiche Aktenstück keine Angaben über die vorhandenen Turngeräte.

**1846** gründete der Apotheker Fleiner in Schopfheim einen Turnverein. In der "Geschichte von Schopfheim" steht zu lesen, dass die Gründung des Turnvereins eine Frucht der bewegten Vierzigerjahre und der sich damals anbahnende Erkenntnis von der Notwendigkeit körperlicher Ausbildung gewesen sei. Der Schopfheimer Verein wurde jedoch mit Beginn der Fünfzigerjahre als politisch verdächtig aufgelöst und trat erst 1863 wieder ins Leben.

**1851** unternahm der Turnverein den Versuch zur Gründung einer Feuerwehrmannschaft wie in Karlsruhe, Freiburg und Müllheim. Diesem Versuch war kein Erfolg beschieden, weil der Stadtrat kein Geld hatte. Die gute Absicht wurde zwar als "lobenswert" anerkannt, aber vielleicht traute man auch den Turnern nicht, die sich im Zeichen des Turnvaters Jahn zusammengeschlossen hatten. Die Eingabe an die Stadtgemeinde war von den Vorstandsmitgliedern Turnwart **Ankelin**, Sprecher **Friedrich Köstlin** sowie Schriftwart und Rechnungsführer **Ernst Schöpflin** verfasst worden. Das sind auch die ersten aufgefundenen Namen von Mitgliedern.

**1852** ist aufgezeichnet, dass der Turnverein Kandern seinen ganzen Kassenbestand für den Freiheitskampf in Schleswig-Holstein gab. Man möchte annehmen, dass die Kanderner Turner von der damals allgemeinen Begeisterung für die deutschen Brüder im Norden ergriffen waren. Die ältere Generation erinnerte sich noch an einige der zahlreichen Lieder, in denen die Zusammengehörigkeit der beiden Fürstentümer und vor allem ihre Zugehörigkeit zu Deutschland besungen wurden. Dazu kam, dass von 1850 bis 1853 Kußmaul als Arzt in Kandern wirkte. Er war als Oberarzt mit dem Badischen Bataillon Holtz kurze Zeit in Schleswig gewesen, bevor er sich in Kandern niederließ.

**1863** im September schrieb der Bürgermeister Kammüller an das Großherzogliche Bezirksamt, dass sich in Kandern mehrere junge Leute zur Gründung eines Turnvereins zusammengefunden haben. "Da der Platz und die Einrichtung schon von früher her von der Stadtgemeinde dazu hergegeben und eingerichtet wurden, so sind von unserer Seite keine Hindernisse gegen die Errichtung eines Turnvereins zu erwarten. Das Bürgermeisteramt bittet um Genehmigung." Die

Turnbewegung in Kandern muss also einige Zeit geruht haben. Das Bezirksamt stellt fest, dass es keiner Genehmigung zur Gründung eines Turnvereins bedarf. Nur Schützenvereine und Feuerwehren bedürfen dieser Genehmigung. Aus diesen Aufzeichnungen entnehmen wir auch weitere Namen von Mitgliedern. Um das Zustandekommen des Vereins bemühten sich jetzt **C.F. Stubenvoll** und **Joh. Vetter**. Am 4. Oktober wurden die Satzungen angenommen und gleichzeitig wurden gewählt: Kaufmann **C.W. Sänger** zum Vorstand; **C.F. Stubenvoll**, Commis, zum Schrift- und Geldwart; **Ernst Grether** zum Turn- und Zeugwart; Hermann Gehrman und Hermann Preusch zu Beisitzern; weitere Mitglieder sind: **V.Mehrer, J.Kayser, W.Rietmaier; F.Kramer, Joh. Vetter, Karl Nees; Fz. Läger, Erhard Albiets, W.Wüst, Karl Kalt; J.Löhler, E.Vogt, J.Schäuble, J.Ehret, E. Ebner, G.Schanzlin, K. Kramer und W.Vogel**.

**1879** Der Vereinsbetrieb muss wieder einmal einige Zeit geruht haben, denn bei den Akten finden wir, von C.R. Gutsch in Lörrach gedruckt, "Statuten des Turnvereins Kandern, gegründet am 15. Juni 1879."

**1880** am 7. April erging eine Eingabe an das Bezirksamt Lörrach, worin es heißt: "Der seit dem Jahre 1875 brach gelegene Turnverein hiesiger Stadt hat sich seiner Zeit wieder neu zusammengetan und ist wieder ins Leben getreten." Vorstand ist jetzt **Karl Friedrich Hagin**, Müller; Turnlehrer **G. Greiner**; Stellvertreter **T.Brenner**; Schriftführer **F.Nußbaumer**; Rechner **G. Kramer**. Die Ziele waren dieselben, wenigstens dem Geiste nach, wie sie die ältesten Satzungen nennen: Verpflichtung zu tüchtigem und ehrenhaftem Lebenswandel, zur Teilnahme an den Vereinsangelegenheiten, zu gegenseitigem und freundschaftlichem Entgegenkommen, zur Verhütung aller Anlässe von Streit und Uneinigkeit und schließlich zur Bestätigung der Vaterlandsliebe. Dieser Vorstand hatte am 18. März 1880 auch an das Bürgermeisteramt die Bitte gerichtet, an den Turntagen die Turner durch Signale zusammenrufen zu dürfen. Der Gemeinderat lehnte dieses Ansinnen aber ab.

**1882** erfolgte am 26. Februar die Gründung des "Markgräfler Turngaves" in Basel durch die Vereine Haagen, Lörrach, Säckinggen und Zell im Wiesental. Der Kanderner Verein gehörte gebietsmäßig zum "Schwarzwald-Turngau".

**1884** wurde, obwohl man nicht dem Gau angeschlossen war, am zweiten Gauturnfest in Lörrach teilgenommen.

**1893** fand am 6. und 7. August in Freiburg das 5. Oberrheinische Kreisturnfest statt, an welchem aus Kandern mindestens 6 Turner teilnahmen.

**1898** am 16. Januar erfolgte beim Gautag in Waldshut der Beitritt des Turnvereins Kandern zum Markgräfler Turngau.

**1900** In einer Eingabe an die Stadt vom November ist zu lesen, dass der Verein sich in diesem Jahre neu organisiert hat. Der Verein bittet, "uns das auf dem Böscherzen stehende, der Stadt

gehörende Haus, gütigst zur Verfügung zu stellen". Das Gesuch wird genehmigt für den kommenden Winter, doch hat der erste Vorstand, **Ernst Berner jr.**, dafür Sorge zu tragen, dass nichts beschädigt wird, keine Ruhestörungen verübt und das Haus um 10 Uhr geschlossen wird.

**1905** am 16. April findet in Binzen eine Versammlung der Vereine aus Binzen, Haagen, Tumringen und Kandern zur besseren Kontaktaufnahme untereinander statt.

**1909** am 7. März wurde in Kandern der 27. Ordentliche Gauturntag abgehalten. Die Teilnehmer wurden am Bahnhof mit der Stadtmusik empfangen und in die "Sonne" begleitet, wo nach dem Mittagessen die Verhandlungen begannen. Zu diesem Gautag veranstaltete der Turnverein Lörrach einen Stafettenlauf nach Kandern, die Strecke von 14 Kilometern wurde in 49 Minuten bewältigt.

**1913** Aus diesem Jahre zeugt ein Programm davon, dass eine Abendveranstaltung durchgeführt wurde unter Mitwirkung der Stadtmusik und Sängern des Gesangsvereins.

**1918** am 7. November richteten der Oberlehrer der Volksschule, **A.Saaler**, der Vorstand der Bürgerschule, **K. Heintz** und die Führer der hiesigen Jugendwehr, Reallehrer **Heintz** und Hauptlehrer **Adler** ein Gesuch an die Stadt, ihnen einen Turn- und Übungsplatz von womöglich 1500 Quadratmeter Fläche und darüber hinaus nahe bei der Stadt in ebenem und trockenem Gelände zu besorgen. Bisher wurde bei der Schule geturnt, aber die Übungen der Jugendwehr auf dem Wiesen, besonders mit Spaten, hat zu Unannehmlichkeiten mit den Besitzern geführt.

**1919** am 8. Juni wurde dem Turnverein eine neu gegründete Fussballabteilung angeschlossen. "Unser Verein zählt zur Zeit sehr viele Mitglieder", schreibt der erste Vorstand **Ernst Bachmann** und bittet um Zuweisung eines Turn- und Sportplatzes. In diesem Jahre finden im März und im September im Ochsen Abendunterhaltungen statt.

**1920** Mitte Februar wurde hier die "Freie Turnerschaft Kandern" gegründet. Sie hat vierzig aktive Mitglieder und alle Turngeräte außer den Sprungmatten. Sie bittet um leihweise Überlassung der Matten der Schule, bis sie selbst eigene hat. Sie bittet ferner, ihnen das Schützenhaus zu überlassen, da sie im Sommer nicht wie bisher im Saale der "Krone" üben können. Unterschrieben hat der Schriftführer **Riegger**. Es ist immer wieder die Platzfrage. Der Turnverein hat im Sommer den früheren Bierkeller an der Sitzenkircher Strasse benutzt, aber im Winter ist dies nicht möglich.

**1921** Am 8. Mai fand in Kandern ein Turn- und Spielplatz-Werbetag statt.

**1925** wurde die erste Vereinsfahne geweiht. Durch Einwirkung der Besatzungsmacht ging sie nach dem zweiten Weltkrieg mit allen Urkunden und Preisen verloren.

**1926** konnte durch den unermüdlichen Einsatz von Vorstand **Adolf Hanser**, der große Geld- und Sachspenden zusammengetragen hatte, mit den Vorarbeiten zum Bau einer

Turnhalle begonnen werden. Besonders erwähnt werden die Herren **Georg Thiele** und **Benedikt Kaiser**. Den Platz bekam der Verein von **Friedrich Brüderlin**, dessen Weiher wurde aufgefüllt mit fünfzig Eisenbahnwagen Schotter aus dem Steinbruch bei der Wolfschlucht. Fracht und Materialkosten übernahm **B. Kaiser**. Vom Bahnhof musste der Schotter mit Fuhrwerken auf den Platz gefahren werden. Viele Fuhrwerksbesitzer, besonders **E. Schauer** von der "Krone", setzten sich ein und die aktiven Turner, etwa 30 Mann damals, waren im Einsatz. - Beim Gautag in Steinen wurde der Turnverein Kandern in die Kunstturner-Vereinigung im Turngau aufgenommen.

**1927** tritt der Turnverein mit seinem neuen Plan an die Stadt heran: Der Verein habe einen Platz geschenkt bekommen gegenüber dem Sportplatz (jetzt Sägewerksgelände), der für einen Turnhallenbau geeignet ist. Der Bau würde 21.000 Mark erfordern. Die Stadt soll dazu einen Beitrag leisten von mindestens 14.000 Mark. Dadurch würde die Stadt das volle Verfügungsrecht über die Halle erhalten. Muss die Stadt über kurz oder lang eine eigene Turnhalle bauen, so ist mit einer Ausgabe von 35.000 bis 40.000 Mark zu rechnen. Zugleich wird darauf hingewiesen, dass die Freie Turnerschaft sich nicht an der Halle beteiligen kann, weil sie ein politischer Verein ist, während nach den Statuten der Deutschen Turnerschaft keinerlei Politik im Verein getrieben werden darf. Auch wird vermerkt, dass die Gemeinde auf dem Eisweiher der Brauerei Reitter eine kleine heizbare Halle für eine Kinderschule errichten könne für etwa 8.000 Mark, dann wäre alles beisammen. Der Stadtrat kann aber darauf nicht eingehen, bevor der Voranschlag für 1927/28 aufgestellt ist. Noch im selben Jahr wurde in Friedrichsheim eine Baracke gekauft, doch entschloss man sich, die Wände zu mauern und nur den Dachstuhl und das Blechdach zu verwenden.

**1928** erteilte das Bezirksamt Lörrach unter Bezugnahme auf die Vorsprache des Gemeinderats Kammüller die Genehmigung zur Vornahme der notwendigen Grab- und Fundamentarbeiten zwecks Erstellung einer Turnhalle.

**1930** Beide Vereine hatten inzwischen ihren Platz: Der Turnverein bei der Papierfabrik, die freie Turnerschaft an der Malsburger Strasse. Die Akten berichten von der Freien Turnerschaft, dass am 19. und 20. Juli hier das Bezirksfest des X. Kreises I. Bezirk des Arbeiter-Turn- und Sportbundes stattfand. Der Verein bestehe jetzt 10 Jahre und hat von der Gemeinde noch nie eine Unterstützung bekommen. Der Vorstand **Fritz Schallschmidt** bittet deshalb um einen Beitrag von 300 Mark, die genehmigt werden. Im November fand auf dem neuen Sportplatz ein Fußballturnier statt.

**1931** im Juni führte der Radsportverein Kandern ein Straßenrennen durch.

**1932** am 16. Januar wählte der Turnverein einen neuen Vorsitzenden. Dem Bürgermeisteramt wird mitgeteilt, dass Fortbildungsschul-Hauptlehrer **Gustaf Adolf Neubauer** zum 1. Vorsitzenden und der Mechaniker Willy Kammüller-Osswald zum Kassenwart bestellt worden seien. Die Unterschriften der bisherigen Turnratsmitglieder **Adolf Hanser** und **Karl Korb** seien somit erloschen. Am Ostersonntag führte die Fussballabteilung der Freien Turnerschaft ein Freundschaftsspiel mit Zürich durch. Für den 8. Mai wird dem Arbeiter-Radfahrverein "Frischauf-Solidarität" die Genehmigung erteilt, einen Umzug mit Kraftfahrzeugen vom Sportplatz zum Bahnhof und zurück zu veranstalten.

**1933** Am 20. August wurde im Schwimmbad das 6. Markgräfler Bezirks-Schwimmfest durchgeführt. Mit der Durchführung war der Turnverein Kandern unter Vorsitz von **Adolf Hanser** beauftragt. Das Fest war von schönem Wetter begünstigt. Rund 150 Teilnehmer waren angetreten, als Stadtpfarrer Bauer am Morgen im Schwimmbad einen Gottesdienst abhielt. Die Überraschung des Tages für die vielen fremden Teilnehmer an den Wettkämpfen war das gute Abschneiden der Kanderner Jugend, womit man nicht gerechnet hatte. Aber auch im Springen überraschten besonders die Leistungen von **Dr. Eugen Schmidt**. - Im Zuge der politischen Umwälzung war in diesem Jahr auch die Auflösung des Arbeiter-Turnvereins durchgeführt worden. Der Platz und die Gerätschaften wurden beschlagnahmt.

**1934** Einteilung des Markgräfler Turnkreises in 5 Bezirke. Kandern kam in den Bezirk 5 zusammen mit Binzen, Brombach, Eimeldingen, Efringen, Haagen, Hägelberg, Hauingen, Höllstein, Lörrach, Steinen, Tumringen und Weil am Rhein.

**1936** Am 6. April schrieb das Bürgermeisteramt an das Bezirksamt in Lörrach, dass der Turnverein Kandern sich bereit erklärt habe, die Turngeräte des aufgelösten Arbeiter-Turnvereins zum Preis von 100 Mark zu übernehmen, wenn Ratenzahlung genehmigt wird: "Es ist jetzt unbedingt darauf hinzuwirken, dass der Verkauf zustande kommt, denn die Gegenstände werden durch das lange gebrauchlose Herumstehen immer wertloser." Nach einer Aufstellung des Bezirksamtes Lörrach wurden beschlagnahmt: Vom aufgelösten Turn- und Sportverein Lörrach ein Doppelreck, ein Barren, 28 Holzkeulen und drei Hanteln, zusammen im Wert von 51 Mark. Vom aufgelösten Arbeiter-Turnverein "Freie Turnerschaft" Kandern ein zerlegbares Reck, ein Übungspferd, ein Barren, ein Sprungbrett, zwei Fußmatten, sechzehn Keulen, eine Keulenkiste, eine Hantel mit Kugel, ein Sprungständer und eine Kiste zum Pferd, zusammen im Wert von 203 Mark und 80 Pfennigen gemäß einem Schreiben vom 4. April des Vorjahres. Am 21. April 1936 erhält das Bürgermeisteramt Kandern vom Bezirksamt Lörrach die Mitteilung, dass die benannten Gegenstände durch Sattlermeister **Eichin** und Turnwart **Willi Fischer** geschätzt worden seien und dass der Gesamtwert 100 Reichsmark betrage. Sobald der Betrag an den Treuhänder abgegeben sei, werden die Gegenstände Eigentum der Gemeinde. - Wegen des Sportplatzes an der Malsburger Strasse mit Gebäuden hatte Bürgermeister Matter dem Bezirksamt Lörrach den Vorschlag gemacht, er wolle versuchen, den hiesigen Fußballverein, der vor etwa zwei Jahren einen neuen Sportplatz auf gemeindeeigener Wiese an der Strasse Kandern - Lörrach mit erheblichen Kosten und einer großen Kraftanstrengung angelegt hat, zu bewegen, seinen jetzigen Platz aufzugeben und den Platz des früheren Arbeitersportkartells bzw. das ganze Grundstück samt Gebäuden zu erwerben. "Das wird natürlich nur möglich sein, wenn der Kaufpreis entsprechend gestellt wird, da dem Verein durch die Umstellung auf diesen Platz wieder größere Kosten entstehen und er aller Voraussicht nach dann auch wieder zur Gemeinde wegen einem Zuschuss kommt."

**1937** hat sich der Turnverein wegen finanzieller Schwierigkeiten an den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen gewandt, weshalb Kreisführer Held aus Freiburg mit der Stadtverwaltung verhandelte. Daraufhin erhöhte die Stadt den Mietbeitrag für die Turnhallenbenutzung durch die Schule von 300 auf 400 Mark jährlich.

**1939** korrespondierte die Stadt mit dem Turnverein, weil durch Ball- und Fußballspielen immer wieder die Fensterscheiben der Turnhalle zerbrochen waren, sodass die Schüler über Kälte klagen. In der Halle und auf dem Turnplatz wurde fortan das Fußballspielen grundsätzlich verboten.

**1942** schreibt Rektor Albert Eisele an die Stadt, dass die Reinhaltung der Turnhalle zu wünschen übrig lässt. Die Halle wird ausser vom Turnverein und der Schule auch von verschiedenen Jugendorganisationen benutzt.

**1946** am 23. Juni wurde in Kandern ein Sportverein durch ehemalige Mitglieder des Turnvereins und des Fußball-Clubs gegründet. Auch der Turnverein hatte nach dem Kriege aufgehört zu existieren, Turnen war von der französischen Besatzungsmacht verboten worden, die Turnhalle wurde beschlagnahmt. Ehemalige Turner schlossen sich zu einer Handballmannschaft zusammen. **Rosel Erbacher** begann mit Gymnastikübungen und Handball mit jungen Mädchen.

**1948** wurde Turnen wieder erlaubt, und eine Turnabteilung im Sportverein gegründet. Die Turnhalle wurde freigegeben. Die Leitung beim Turnen hatten **Fritz Schallschmidt sen.** und **Hermann Wagner**, bei den Turnerinnen **Rosel Erbacher**.

**1949** wurde als erster Turnverein des Markgräfler Turngaues der "Turnverein Kandern 1844 e.V." wiedergegründet. Am 3. Dezember in der Gründungssammlung wurden gewählt: Erster Vorstand Friseurmeister **Richard Wagner**, zweiter Vorstand **Theodor Hunzinger**, Schriftführer **Hans Thiele**, Kassierer **Erna Glöckler**, Männeroberturnwart **Adolf Riedacher** und **Bertl Wenninger**, Jugendturnwart **Helmut Vollmer**, Turnwart Alte Herren **Erwin Schultze**, Erste Frauenturnwartin **Rosel Erbacher**, zweite Frauenturnwartin **Klara Fiedler** und **Margarete Scherr**, Tischtennis **Karl Hämmerlin**, Fachwart für Leichtathletik, Schwimmen und Skilauf **Rudolf Erbacher**, Beisitzer **Fritz Schallschmidt sen.**, **Fritz Lerner** und **Klara Fiedler**. Im Verein wurde gleichzeitig eine Leichtathletikabteilung eingerichtet. - Beim Gauturntag in Schopfheim wurde **Theodor Hunzinger** als Beisitzer in den Gauvorstand gewählt. Am Gauturnfest in Schopfheim nahmen 40 Kanderner Mitglieder teil.

**1950** nahm der Turnverein Kandern als drittstärkster Verein am Bezirksturnfest in Lörrach-Stetten teil und stellte siebzehn Kransieger. Frauenturnwartin **Rosel Erbacher** belegte den ersten Platz im Gerätturnen in ihrer Altersklasse, **Rolf Vollmer** erreichte den dritten Platz in der Versehrtenstufe. - In diesem Jahr gründete auch **Alfred Richter**, selbst jahrelanger aktiver Ringer, 1936 Teilnehmer an den Ausscheidungen zu den Olympischen Spielen in Berlin, wo er den vierten Platz belegte (leider kamen nur drei in die Olympiamannschaft), den Kraftsportverein Kandern, der sich nach kurzer Dauer dem Turnverein anschloss.

**1951** erregten die Kanderner Turnerinnen Aufsehen beim Landesturnfest in Offenburg mit ihrer "vorzüglich" bewerteten Reifengymnastik.

**1952** leitete **Bertl Wenninger** die Geschicke des Vereins, zweiter Vorsitzender war



Friseurmeister **Richard Wagner**.

**1953** am 8. Februar fand in der "Krone" in Kandern der Gauturntag statt. In diesem Jahr beteiligten sich vierzehn Mitglieder am Deutschen Turnfest in Hamburg, **Vreni Riedacher** und **Ursel Hakenjos** wurden Kranzsieger. - Im gleichen Jahr machte sich der Kraftsportverein wieder selbstständig. - Die erste Tischtennismannschaft des Turnvereins wurde ungeschlagener Oberrheinmeister der Bezirksliga. Am 7. Juni fand erstmals in Kandern ein landesoffenes Turnier um den Wanderpokal der Stadt Kandern statt. Für die neue Tischtennis-Spielsaison wurden zwei Herren- und eine Damenmannschaft gestellt. Eine Mannschaft wurde Sieger in der Bezirksliga und damit berechtigt zum Aufstieg in die Landesliga. Bei den Bezirksmeisterschaften belegte **Ursula Schmelz** den ersten Platz, **Marianne Hakenjos** wurde bei den Jugendeinzelmeisterschaften der Mädchen ebenfalls Erste.

**1954** wurde das 110-jährige Jubiläum gefeiert und das Protokoll berichtet vom Samstag "Teilnahme der Bevölkerung gut, Wetter dto. Am Sonntagmorgen beteiligten sich 120 Turner und Turnerrinnen an den Wettkämpfen, glatter Verlauf, gute Ergebnisse. Aber nachmittags Festzug und großartig geplante Schauvorführung total verregnet. Ausklang und finanzieller Erfolg sowie die propagandistische Wirkung dadurch stark beeinträchtigt."

**1955** wurde, initiiert von der Jugend- und Kinderturnwartin Ursel Hakenjos, erstmals die viele Jahre beliebte "Närrische Turnstunde" in der Turnhalle veranstaltet, die guten Anklang fand. Im selben Jahr wurde **Vreni Riedacher** in die Gauriege und Landesriege A und **Liesel Miloch** in die Landesriege B eingereiht. In diesem Jahr ging auch **Helmut Müller** als Sieger in der Klasse A und B in Müllheim bei den Kreismeisterschaften im Tischtennis hervor.

**1956** übernahmen **Hans Güdemann** als erster Vorsitzender und Emil Scherr als Stellvertreter die Vereinsführung. Die im Vorjahr begonnene Planung des Turnhallenanbaues wurde in Angriff genommen. Das Protokoll berichtet, dass Bürgermeister Stump sowie der Stadtrat das Vorhaben gutheißen. Stadtrat **Emil Schmiederer** erklärte sich bereit, das Holz für den Dachstuhl zu spenden. Außerdem wurden weitere wertvolle Materialspenden dankbar angenommen. Bei den Umbauarbeiten wurde der Turnverein von anderen Vereinen, vor allem vom Harmonika-Orchester und vom Kraftsportverein, tatkräftig unterstützt. Diese Vereine benutzten auch den Platz neben der Halle, welcher inzwischen nach einem Turnratsbeschluss gekauft worden war, für ihre sommerlichen Veranstaltungen in den Folgejahren. - Ende des Jahres musste sich der Turnverein entschließen, die Halle mit Platz an die Stadt Kandern zu verkaufen. Ein weiterer Rückschlag für den Verein bedeutete der Umzug der Frauenturnwartin **Rosel Erbacher** nach Gernsbach.

**1957** leiteten Emil Scherr und Hermann Wagner den Verein.

**1958** wurde die seit neun Jahren bestehende Leichtathletikabteilung aufgelöst. - Im selben Jahr nahmen sechs Turner und Turnerinnen am Deutschen Turnfest in München teil.

**1959** waren **Hans Schubert** erster und **Hermann Wagner** zweiter Vorsitzender. Anlässlich des 115-jährigen Bestehens wurde am 5. und 6. September unter Mitwirkung des Turnvereins Gernsbach die neu angeschaffte Vereinsfahne festlich eingeweiht und mit einem Umzug durch die Stadt gefeiert. Gleichzeitig wurde der TV Gernsbach Patenverein.

**1960** wurde **Emil Scherr** erster Vorstand, **Hans Wagner** zweiter Vorsitzender. In dieser Jahreshauptversammlung wurde Ehrenmitglied **Adolf Hanser** zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

**1962** wurde das Frauenturnen neu eingeführt und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit.

**1963** übernahm **Hans Schubert** den zweiten Vorsitz. - Unter großer Beteiligung von Jung und Alt wurde, wie schon in den Jahren zuvor, die Götzwanderung durchgeführt.

**1964** wurde **Hartmut Bischoff** zum ersten Vorsitzenden gewählt. Im Juni trafen sich je eine Kommission des TV Kandern und des Kraftsportvereins zu einer Besprechung zwecks eines eventuellen Zusammenschlusses. Im Juli wurde der Zusammenschluss beider Vereine in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verwirklicht. Der Verein führt künftig die Bezeichnung "Turn- und Sport-Verein 1844 e.V.". Der neue geschäftsführende Vorstand setzte sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender **Hartmut Bischoff**, 2. Vorsitzender **Alfred Richter**, Kassenverwalter **Hans Grüber**, Schriftführerin **Renate Meyer**. - Im September schloss sich der Tischtennis-Club dem TSV an.

**1965** im Februar wurde die neu ausgearbeitete Satzung beschlossen. Die Neuwahlen ergaben als neue Vorstandschaft: Präsident und 1. Vorsitzender **Hartmut Bischoff**, zweiter Vorsitzender **Alfred Richter**, Kassenverwalter **Hans Grüber**, Schriftführerin **Renate Meyer**, Abteilungsleiter Turnen **Helmut Eichin**, Kraftsport **Ewald Wegmeyer**, Tischtennis **Paul Scholz**, Schwimmen **Manfred Kluge**, Vorsitzender des Ältestenrates **Emil Scherr**. - Im Juni wurde mit Absprache des Fußball-Clubs die Schwimmabteilung aufgelöst, da bei den Fußballern eine ebensolche existent war. - Im gleichen Monat zog der erste Vorsitzende **Hartmut Bischoff** aus beruflichen Gründen nach Bayern und **Alfred Richter** leitete den Verein bis zur fälligen Generalversammlung.

**1966** wurde **Rainer Bissinger** zum 1. Vorsitzenden gewählt, Stellvertreter **Alfred Richter**, Präsident wurde **Hartmut Bischoff**. - Im selben Jahr wurden die von Mitglied Architekt

**Hermann Wagner** angefertigten Pläne und Kostenvoranschläge zu einem Hallenbau an die Stadt geschickt. Durch den plötzlichen Tod von Bürgermeister **Friedrich Kiefer**, der gleichzeitig Beisitzer im TSV-Vorstand war, konnte die Angelegenheit zu keinem Abschluss kommen. Dieselben Unterlagen wurden im darauf folgenden Jahr der Stadt nochmals unterbreitet. - Zum Jahreswechsel wurde erstmals im Ochsenaal ein Silvesterball abgehalten, der auch in den Folgejahren Bestand hatte.

**1967** in der Jahreshauptversammlung gab es keine personellen Veränderungen, lediglich **Walter Homberger** löste **Helmut Eichin** als Turnabteilungsleiter ab. Seit seiner Jugend war **Helmut Eichin** aktiver Turner und als Turnwart, Oberturnwart und Abteilungsleiter allen Turnern stets ein Vorbild. - Am Landesturnfest in Lörrach beteiligten sich Marianne Würslin, Ingrid Fischer und Bärbel Wagner sowie Hanspeter Horlemann.

**1968** im Mai verstarb das Ehrenmitglied **Herrmann Glöckler**, im August Ehrenvorsitzender **Adolf Hanser**, der große Verdienste um den Verein erworben hatte. - Zwischen Bürgermeister **Otto Rausch** und Präsident **Hartmut Bischoff** wurde ein Vorvertrag mit der Stadt für einen eventuellen Hallen-Neubau ausgearbeitet und nach einem Gemeinderatsbeschluss im Juli unterzeichnet. - Am Deutschen Turnfest in Berlin beteiligten sich 14 aktive Turner und Turnerinnen.

**1969** Das Jahr des 125-jährigen Jubiläums begann mit der Feststellung, dass in all den Jahren das große Problem einer neuen Turnhalle bzw. Mehrzweckhalle nicht gelöst werden konnte. In den letzten fünf Jahren waren Sportgeräte für alle Abteilungen im Wert von 10.000 Mark angeschafft worden, die wegen des Platzmangels in der Turnhalle am Papierweg sehr leiden. Die Zahl der Mitglieder im Jubiläumsjahr beträgt über 300. - 70 Teilnehmer an der Götzwanderung waren beachtlich. - Das 125-jährige Bestehen wurde vom 4. bis 7. Juli auf dem Turnplatz gefeiert. Die Turner und Turnerinnen boten ein reichhaltiges Programm, unterstützt von der Gau-Kunstturnriege und der Gymnastikgruppe von **Rosel Erbacher** aus Gernsbach. Ebenfalls guten Anklang fand die Frauenriege unter Leitung von **Margarete Scherr** mit einer Keulenübung, sowie **Hanspeter Horlemann** und **Kurt Reichert** als Clown-Akrobaten. - Sechs Aktive und ein Kampfrichter nahmen am Dachsbergtturnfest teil. **Hanspeter Horlemann** belegte erste Plätze im Kugelstoßen und Steinstoßen beim Werfertag in Inzlingen.

**1970** in der Generalversammlung überreichte Gaupressewart **Hans-Rudolf Müller** dem Verein den Walter-Kolb-Schild des Deutschen Turner Bundes, was eigentlich beim 125-jährigen Jubiläum hätte erfolgen sollen. - Im Sommer wurde wieder das Sommernachtsfest durchgeführt.

**1971** wurde als Nachfolger von **Walter Homberger** am 27. Januar **Siegfried Ehinger** zum

Abteilungsleiter gewählt. Götzwanderung, Volksturntag mit Trimmspiele und Volkswanderung, Kinderturnfest in Lörrach, eigenes Sommernachtsfest und Nikolausfeier wurden absolviert. Ab 22. November konnte die neue Sporthalle beim Schulzentrum auf der Staig benutzt werden. Endlich war die Not mit dem Übungsraum zu Ende.

**1972** am 16. April wurde der 1. Volkslauf in Kandern durchgeführt, an dem sich 200 Läufer und 250 Wanderer beteiligten. Start und Ziel war beim Schwimmbad. - Als Volkslaufwart hat sich fortan **Walter Roths** stark engagiert. Bis zu 60 Mitglieder beteiligten sich in diesem Jahr an sechs Volksläufen und Volkswandertagen in der Schweiz, in Baden und in Württemberg. Am eigenen Volkswandertag im Herbst wurden 85 Teilnehmer gezählt.

**1973** wurde erstmals in Kandern ein Budenfest durchgeführt, Veranstalter waren neben den Turnern die Ringer, Brezele-Buebe, Harmonika-Orchester, Männergesangsverein, Feuerwehr, Kleintierzüchter, Hochtouristen, Motor-Sport-Club und Arbeiterwohlfahrt. In 250 Arbeitsstunden wurde nach dem Plan von **Klaus Röder** eine "Turnerlaube" gezimmert, in welcher Bayrische Spezialitäten angeboten wurden. - Auf sportlichem Sektor waren die Beteiligung am Deutschen Turnfest in Stuttgart mit 11 Teilnehmern, und am Kinderturnfest in Wehr herausragende Ereignisse. Die Läufer nahmen an 18 Volks- und zwei Marathonläufen im In- und Ausland teil.

**1974** beteiligten sich zwölf Mitglieder am Badischen Landesturnfest in Offenburg. Mit einem dritten Platz im Jahn-Neunkampf qualifizierte sich **Hanspeter Horlemann** für die deutsche Meisterschaft. Am 3. Kanderner Volkslauf mit Volksgehen und Volkswandern waren über 500 Teilnehmer zu verzeichnen. Die TSV-Läufer nahmen in diesem Jahr an 27 Veranstaltungen teil. Am Marathonlauf in Athen belegten **Walter Roths, Antonios Tsalouchidis** und **Rolf Waskönig** hervorragende Plätze.

**1975** Götzwanderung, Volkslauf, Budenfest und Abschlussturnen waren die eigenen Veranstaltungen des Jahres. An vier Turnfesten und 22 Volks- bzw. Langläufen waren TSV-Sportler vertreten.

**1976** nahmen 18 Mitglieder am Holmenkollen-Marathon bei Oslo in Norwegen teil.

**1977** beteiligten sich am Badischen Landesturnfest in Weinheim lediglich vier Mitglieder. **Hanspeter Horlemann** wurde bester Teilnehmer aus dem Markgräfler-Hochrhein-Turngau mit einem 16. Platz. Die Läufer hatten mit **Rolf Waskönig** ihren eifrigsten Sportler, der an 23 Veranstaltungen, davon fünf Marathonläufen teilnahm und in Riehen den Marathon-Vereinsrekord mit 3 Stunden, 22 Minuten und 52 Sekunden aufstellte.

**1978** beim deutschen Turnfest in Hannover erkämpften sich **Hanspeter Horlemann, Ingo Benz** und **Karin Sütterlin** das Mehrkampfabzeichen in Gold. Die Volksläufer **Rainer Bissinger, Richard Wagner, Walter Roths, Bernd Feldheim** und **Rolf Waskönig** nahmen am Lauf in San Francisco teil.

**1979** wurde nach dreijähriger Unterbrechung wieder ein Volkslauf veranstaltet, an welchem 145 Läufer und 75 Wanderer teilnahmen. Man bemängelte, dass sich kaum Kanderner Bürger beteiligten.

**1980** nahmen am 6. Internationalen Kandertäler Volkslauf 210 Läufer und 110 Wanderer teil. Im Juli wurden erstmals Leichtathletik-Stadtmeisterschaften veranstaltet. Am Badischen Landesturnfest in Lahr nahmen 21 Wettkämpfer aus Kandern teil. An insgesamt zehn Turn- und Leichtathletikveranstaltungen auswärts wurde teilgenommen.

**1981** am 13. März übernahm **Hanspeter Eichin** den Vorsitz der Turnabteilung, **Harry Christofzik** wurde Stellvertreter, **Hansjörg Knoll** neuer Kassenwart, **Inge Lohse** Schriftführerin, **Helmut Eichin** Oberturnwart. Der bisherige Abteilungsleiter **Siegfried Ehinger**, der über viele Jahre mehrere Ämter vereinte und zusammen mit seiner Frau **Christine Ehinger** die Geschicke der Abteilung maßgeblich geleitet und gestaltet hat, ist nach Lörrach verzogen. - Auf Initiative von **Walter Roths** wurde die Fasnachtsclique "Wolfschluchtgeister" gegründet und nahm fortan am Kanderner Fasnachtsumzug teil. - Der siebte Volkslauf ließ bezüglich der Teilnehmerzahl Wünsche offen, so dass man beschloss, diese Veranstaltung künftig nicht mehr durchzuführen.

**1982** beteiligten sich zum zweiten Mal Turnerinnen und Turner als "Wolfschluchtgeister" am Fasnachtsumzug. - In der Generalversammlung wurde **Siegfried Ehinger** zum Turnwart gewählt. Die Einrichtung eines Vereinsraumes in der alten Schule wurde in Erwägung gezogen.

**1983** übernahm **Harry Christofzik** die Leitung der Turnabteilung, **Hanspeter Eichin** und **Ilse Harter** wurden Stellvertreter. Den Jahresablauf bestimmten der Fasnachtsumzug, Götzwanderung, Gau-Alterstreffen in Hüsing, Budenfest-Helferessen, Gauturnfest in Weil, Gau-Kindertreffen in Schopfheim, Teilnahme am Fußball-Grümpelturnier und am Grümpelschießen auf dem Böscherzen, Dachsberg-Turnfest, Budenfest, Nikolausfeier. - Beim Deutschen Turnfest in Frankfurt war **Hanspeter Horlemann** einziger TSV-Vertreter und gleichzeitig Fahnenträger - An den Leichtathletik-Stadtmeisterschaften beteiligten sich 70 Sportler. - Am 19. August wurde der Ausbau eines verwaorsten Kellerraumes in der alten Schule begonnen. 23 Helfer leisteten 1084 Arbeitsstunden, den größten Einsatz brachte **Helmut Eichin** mit 228 Stunden, **Hansjörg Knoll** mit 165, **Hanspeter Eichin** mit 152 und

**Bernd Harter** mit 143. Es entstand ein schmucker Vereinsraum.

**1984** **Margarete Scherr**, seit 46 Jahren aktive Turnerin und über Jahrzehnte Turnwartin und Übungsleiterin, sowie **Hanspeter Eichin**, seit 36 Jahren Aktiver und in verschiedenen Vereinsämtern tätig, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. - Die Jahreshauptversammlung der Turnerabteilung fand erstmals im Vereinskeller in der alten Schule statt. - Am Badischen Landesturnfest in Singen nahmen fünf Mitglieder teil.

**1985** erklärte sich in der Hauptversammlung niemand zur Übernahme des Vorsitzes bereit, nachdem **Harry Christofzik** sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Er wird künftig als Gerätewart fungieren. So leiteten die beiden Stellvertreter **Hanspeter Eichin** und **Ilse Harter** die Abteilung. Die Veranstaltungen waren sehr umfangreich wie in den Jahren zuvor, bei der Stadtmeisterschaft wurde mit 82 Teilnehmern ein neuer Rekord erzielt. - Beim Gauturnfest in Wehr wurde Hanspeter Horlemann Turnfestsieger, ebenso beim Dachsberg-Turnfest. Am Gautreffen der Senioren in Weil am Rhein belegte **Helmut Eichin** den ersten Platz. Erstmals wurde die Sportabzeichen-Aktion durchgeführt, an der 9 Mitglieder teilnahmen.

**1986** zählte die Turnabteilung 345 Mitglieder, davon 183 Jugendliche und 9 Ehrenmitglieder sowie acht Übungsleiter. **Hanspeter Eichin** übernahm wieder den 1. Vorsitz in der Abteilung, **Rolf-Dieter Kanmacher** wurde zum Pressewart bestimmt.

**1987** wurden in der Generalversammlung **Heinrich Scherer** als Stellvertreter des Abteilungsleiters, **Hans Peter Brombacher** als Schriftführer, **Egon Brischle** als Jugendleiter neu in die Vorstandschaft gewählt. In diesem Jahr war das Deutsche Turnfest in Berlin absoluter Höhepunkt im Abteilungsgeschehen und für 24 TSV-Mitglieder, davon 12 Jugendliche, ein unvergessliches Erlebnis. Als 80. erzielte **Hanspeter Horlemann** das beste Turnfest-Ergebnis aller Kanderner. Die mitgebrachte Turnfest-Eiche wurde der Stadt zur Pflanzung übergeben und wurde nach ein paar Jahren vom Fußweg an der Bergwerkstraße umgepflanzt. Sie steht nun oberhalb des Schulzentrums bei der neuen Sportanlage auf der Staig. - Beim Gautreffen älterer Turner in Maulburg und beim Dachsbergturnfest wurde **Helmut Eichin** einmal mehr Turnfestsieger. - Im November beschloss der Vorstand, künftig auch den Nicht-Lizenzierten Übungsleitern eine Vergütung zu zahlen. Die "Geprüften" erhalten künftig sieben, die anderen fünf Mark pro Übungsstunde.

**1988** Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden **Helmut Eichin** und **Hanspeter Eichin** geehrt, **Margarete Scherr** für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit. - Vom 25. bis 29. Mai nahmen 14 Mitglieder am Badischen Landesturnfest in Rastatt teil. - Neujahrsfrühschoppen, Fasnachtsumzug, Hauptversammlung, Besuch des DTB-Pokals der rhythmischen Sportgymnastik in Karlsruhe, Budenfest-Helferessen, Zwiebelewaie-Essen für Vorstandschaft und Übungsleiter, Götzwanderung, Gau-Kindertreffen in Lörrach, Wanderung der

Jugendturner, Sportfest in Hägelberg (1. Plätze für **Christine Ehinger** und **Hanspeter Horlemann**), Stadtmeisterschaften Leichtathletik (47 Teilnehmer) und 5000 m-Geländelauf (18 Teilnehmer), Dachsberg-Turnfest (1. Platz Christine Ehinger), Budenfest (3 Tage in der Turnerlaube), Festakt zum 140-jährigen Bestehen des Badischen Turnerbundes in Karlsruhe, Jahresabschlussturnen mit Nikolausfeier, die monatlichen Kegelabende, diverse Vorstandssitzungen und Arbeitseinsätze bestimmten auch diesen Jahresablauf.

**1989** übernahm **Heinrich Scherer** das Amt des 1. Vorsitzenden, Stellvertreter **Hanspeter Eichin**, weiterhin Kassenwart **Hansjörg Knoll**, Schriftführer **Hans Peter Brombacher**, Oberturnwart **Helmut Eichin**, Turnwart **Hanspeter Horlemann**, Jugendleiter **Karsten Wulf**, Leichtathletikwart **Siegfried Ehinger**, Pressewart **Rolf-Dieter Kanmacher**, Gerätewart **Harry Christofzik**, Beisitzer **Jens Wulf**. Das rotierende System wurde eingeführt. - Am Gauturnfest in Rheinfeldern nahmen 14 Mitglieder teil, **Helmut Eichin** wurde Turnfestsieger, **Christine Ehinger** Zweite. Auf dem Dachsberg belegten diese beiden erste Plätze. - Die Anschaffung einheitlicher Trainingsanzüge und neuer T-Shirts wurde beschlossen. - Eine Gruppe Jugendlicher formierte sich als Volleyball-Team und erhielt Übungsstunden in der Halle. - An der Sportabzeichenabnahme beteiligten sich 33 Sportler, was Teilnehmerrekord bedeutete. - Am 8. Dezember wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eine durch **Hans Peter Brombacher** und **Heinrich Scherer** ausgearbeitete neue TSV-Satzung beschlossen, welche als Grundlage für die wirtschaftliche und steuerliche Selbständigkeit der drei Abteilungen notwendig war. Damit wurde auch Klarheit bezüglich der Finanzen des Hauptvereins bzw. Zuweisung der Beitragseinnahmen an die Abteilungen geschaffen, sodass jahrelange Querelen unter den Abteilungen wegen der Finanzen der Vergangenheit angehören. Gleichzeitig traten auch separate Satzungen für die Abteilungen in Kraft.

**1990** Die Volleyballgruppe unter Leitung von **Jörg Echinger** zählt jetzt rund 20 Mitglieder. - Die "Wolfschluchtgeister", Fasnachtsclique der Abteilung, hat an den Umzügen in Kandern, Hauingen und Rümplingen teilgenommen. - Regelmäßig wurden von April bis Oktober Übungsstunden in Leichtathletik auf dem Sportplatz in der Au und die Leistungsabnahmen für das Deutsche Sportabzeichen durchgeführt. - Am Deutschen Turnfest in Dortmund/Bochum vom 27. Mai bis 3. Juni nahmen 32 Mitglieder teil. - Trampolinspringer zeigten ihr Können beim ersten Kanderner "Städtlitag", einem Erlebnissamstag, der vom Werbering veranstaltet wurde. - Beim Gautreffen älterer Turner in Weil am Rhein belegten **Hans-Dieter Merten**, **Hanspeter Horlemann** und **Christine Ehinger** erste Plätze. Beim Sportfest in Hägelberg wurden **Hanspeter Horlemann**, **Rediner Dickele**, **Christine Ehinger** und **Bärbel Ewert** Erste. - In Rheinweiler wurde **Hanspeter Horlemann** Turnfestsieger. - Die Jedermänner-Mannschaft belegte beim Volleyball-Turnier in Auggen den 2. Platz. - Einmal mehr war die Beteiligung am Budenfest Garant für das wirtschaftliche Rückgrat der Abteilung, über 100 Helfer sind dafür jedes Jahr notwendig.

**1991** sind 230 der 440 Mitglieder Jugendliche, 10 Übungsleiter absolvieren mit 11 Riegen

rund 1000 Übungsstunden im Jahr. In der Hauptversammlung trat Oberturnwart **Helmut Eichin** ins zweite Glied, Nachfolger wurde **Hanspeter Horlemann**. - In der Jahreshauptversammlung des Markgräfler-Hochrhein-Turngaues wurde **Siegfried Ehinger** zum Gau-Leichtathletikwart gewählt. - In der TSV-Hauptversammlung wurden **Margarete Scherr**, Friseurmeister **Richard Wagner**, **Hans Grüber**, **Helmut Eichin**, **Rainer Bissinger** und **Walter Homberger** mit der Gau-Ehrendadel und Gold-Ehrendadel des TSV ausgezeichnet. - Am 28. April wurde erstmals ein "aktiverleben"-Tag veranstaltet. 88 Teilnehmer absolvierten den Parcours, das Wetter war leider trüb und kühl. Bei den Stadtmeisterschaften am 6. Juli wurde neben dem Leichtathletik-Dreikampf und Geländelauf (neue Strecke über 5000 Meter durch die Wolfsschlucht zum Holzener Buck und zurück) erstmals ein Wettbewerb im Steinstoßen veranstaltet. Am Städtlitag des Werberings präsentierte sich der Verein mit einem Infostand und veranstaltete einen Luftballonwettbewerb. Auf Grund der neuen Satzung gab es für den Kassierer einige Mehrarbeit. Bezüglich der Umsatzsteuer entschied man sich für die Pauschalbesteuerung. - **Christine Ehinger**, **Hanspeter Horlemann** und **Karsten Wulf** wurde Turnfestsieger auf dem Dachsberg. - Eine gymnastische Vielseitigkeits-Revue wurde beim Abschlussturnen in der Sporthalle auf der Staig geboten.

**1992** Beim Gau-Alterstreffen und beim Sportfest in Hägelberg wurde **Christine Ehinger** einmal mehr Siegerin. In Hägelberg konnten auch **Michael Eichin** und **Bärbel Ewert** erste Plätze belegen. - Die Volleyball-Gruppe zählt inzwischen 29 Mitglieder. Am Badischen Landesturnfest in Pforzheim beteiligten sich 32 Mitglieder, davon sieben Volleyballer und vier Kampfrichter. Die besten Plätze errangen **Hanspeter Horlemann** als 10., **Christine Ehinger** als 22., **Karsten Wulf** als 30., **René Ehinger** als 38. und **Andreas Meier** als 46. in bis zu 800 Startern großen Teilnehmerfeldern. Erstmals nahmen die Volleyballer am Landesturnfest teil und wurden 25. unter 56 Mannschaften. - Gleichzeitig mit den Stadtmeisterschaften wurden erstmals in Kandern Gaumeisterschaften im Schleuderball und Steinstoßen durchgeführt. - **Helmut Eichin**, seit 46 Jahren aktiver Turner und Vereinsfunktionär, wurde aus Anlass seines 60. Geburtstages durch Bürgermeister Klein mit der Ehrendadel des Landes Baden-Württemberg, durch den Gauvorsitzenden Karl-Friedrich Müller mit der Ehrendadel des Deutschen Turnerbundes ausgezeichnet. Die Turner hatten einen Empfang im Turnerkeller organisiert.

**1993** beginnt das 150. Vereinsjahr. Deshalb soll hier etwas ausführlicher auf die Aktivitäten der Turn- und Leichtathletik-Abteilung mit Volleyball-Gruppe eingegangen werden, als in den vorher erwähnten Vereinsjahren. Der Abteilungsvorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Heinrich Scherer, 2. Vorsitzender Hanspeter Eichin, Kassenwart Hansjörg Knoll, Schriftführer Hans Peter Brombacher, Oberturnwart Hanspeter Horlemann, Leichtathletikwart Siegfried Ehinger, Jugendleiter Hans-Dieter Merten, Gerätewart Harry Christofzik, Presse- und Sportabzeichenwart Rolf-Dieter Kanmacher, Beisitzer Helmut Eichin, Christine Ehinger und Siegfried Schwald, Beisitzer für die Volleyballer



David Übelhör. In der Jahres-Hauptversammlung der Abteilung werden auch die Vertreter für den TSV-Hauptvorstand und Ältestenrat gewählt.

Außer der alljährlichen Hauptversammlung sind jährlich rund zehn Sitzungen des Vorstandes und der Übungsleiter notwendig, um den umfangreichen Vereins- und Übungsbetrieb zu organisieren. An den Fachtagungen und Versammlungen auf Gauebene wird rund sechsmal jährlich teilgenommen. Neben **Siegfried Ehinger** (Gauwart für Leichtathletik) vertritt Abteilungsvorsitzender **Heiner Scherer** als Beisitzer den TSV im Gauvorstand. Von den 413 Abteilungsmitgliedern sind 202 unter 18 Jahren alt. 14 Übungsleiter und drei Aushilfen betreuen 17 Riegen aller Altersklassen in 28 Wochenübungsstunden. Durchschnittlich nehmen pro Woche 250 Mitglieder am Übungsbetrieb teil. Zwei Drittel davon sind Jugendliche. - An bis zu zehn Sportveranstaltungen pro Jahr auf Gau-, Kreis-, und Landesebene nehmen Aktive und Jugendliche des TSV teil. Eigene sportliche Veranstaltungen sind in diesem Jahr die Stadtmeisterschaften im Leichtathletik-Dreikampf, 5000 Meter-Geländelauf, 800 Meter-Jugendlauf, Grümpelturnier im Steinstoßen, ein Turnwerbetag ("aktivverleben"-Tag) und das Abschlussturnen. - Im nicht-sportlichen Bereich fallen jährlich die Beteiligung der "Wolfschlucht-Geister" am Fasnachtsumzug, der gesellige Abend für die Budenfesthelfer, die Götzwanderung am Himmelfahrtstag, monatliche Treffs der Turnerjugend, ein Wanderwochenende der Jedermänner sowie monatliche Kegelabende der Männer- und Frauenturngruppen an. - Rund 120 Helfer sind inzwischen in der "Turnerlaube" beim Budenfest in verschiedenen Einsatzschichten tätig. - Zum 35. Gauturnfest des Markgräfler-Hochrhein-Turngaves in Steinen wurde am Stafettenlauf die Teilstrecke vom Blumenplatz in Kandern bis zur Scheideck übernommen. Gau-Turnfestsieger wurden **Christine Ehinger**, **René Ehinger** und **Slawa Nikoulitchew** sowie die Volleyballmannschaft der Jedermannsturner, zweite Plätze belegten **Hanspeter Horlemann** und **Helmut Eichin**.

**1994** liegt zum Jahresanfang die Bestenliste 1993 des Badischen Turnerbundes vor, darin sind folgende TSV-Mitglieder zu finden: 1. Platz Steinstoßen René Ehinger (7,30 m), Martina Ehinger (4,35 m), 3. Platz Steinstoßen Christine Ehinger (4,47 m), 4. Platz Steinstoßen Michael Eichin (6,39 m), 5. Platz Steinstoßen Hanspeter Horlemann (7,23 m), 8. Platz Schleuderball René Ehinger (49,20 m) und Martina Ehinger (31,34 m). - Das Jahr beginnt für die Turnabteilung mit der Neuordnung des Übungsbetriebs. Nach neuem Konzept werden die Kinder und Schüler in Leistungs- und Fördergruppen eingeteilt, teilweise mit zwei Trainingsabenden pro Woche. Die übrigen Kinder werden in so genannten Breitensportgruppen ein Mal pro wöchentlich betreut. Auch wird künftig in gemischten Gruppen trainiert, also nicht mehr getrennt nach Buben und Mädchen. Einem gelungenem Budenfest-Helferabend und verregneten Götzwanderung folgte die Teilnahme von 29 Mitgliedern am Deutschen Turnfest in Hamburg, wo **Helmut Eichin** als ältester Kanderner Teilnehmer (62) an sein erstes „Deutsches“ 1953 in Hamburg erinnerte. Der 6. Platz von **Christine Ehinger** im Leichtathletikwettkampf und die Rekord-Punktzahl von 23,75 für **René Ehinger** waren die Spitzenergebnisse der Kanderner TSV-ler. -

**Abteilungsleiter Heinrich Scherer** als geübter Organisator konnte im Gepäck zwei Turnfest-Fahnen nach Kandern „entführen“. - Das 150-jährige Vereinsbestehen wurde mit einem großen Fest im an allen Tagen leider schwach besetzten 1200-Personen-Festzelt in der Au gefeiert. Hauptverein und alle drei Abteilungen hatten gut zusammen gearbeitet und für die vier Festtage ein anspruchsvolles Programm erarbeitet: Beim Festbankett am Freitagabend konnten der Vizepräsident des Badischen Turnerbundes, **Hermann Heiß**, der Gauvorsitzende **Karlfrieder Müller**, Bürgermeister **Karl-Friedrich Klein** und weitere Ehrengäste begrüßt werden. Der Männergessangsverein, der Markgräfler Trachtenverein und Heimatdichterin Christa Heimann trugen zum feierlichen Rahmen bei. Fast alle weiteren Kanderner Vereine überbrachten Grußworte. Für jahrzehntelanges Engagement wurde eine Reihe verdienter Mitglieder geehrt, allen voran **Helmut Eichin** mit der Verdienstplakette des Badischen Turnerbundes und TSV-Vorsitzender **Rainer Bissinger** mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Beim Alterstreffen des Markgräfler-Hochrhein-Turngauers traten am Samstag über 140 ältere Sportler zu Wettkämpfen an. Der Jubiläumsabend am Samstag stand im Zeichen von Musik, Sport und Show-Einlagen, allerdings waren nur etwa 300 Gäste in die Au gekommen. Die Inntaler Musikanten, junge Athleten der Gauturnriege und die MHTG-Seniorenturner beeindruckten mit Einlagen am Seitpferd, Minitrampolin und Bodenübungen. Am Sonntag spielte „Luckys Black Forest Brass Band“ zum Frühschoppen, nachmittags bestritten die Ringer Freundschaftskämpfe, am Abend zog die Rockband „Emergency“ junges Publikum an. Mit dem Handwerkeressen am Montagmittag, dem Kindernachmittag und bunten Abendprogramm (mit Harmonika-Orchester und Stadtmusik) fand das gelungene Fest seinen Abschluss. Insgesamt fehlte jedoch an allen Tagen die erforderliche Besucherzahl, um auch finanziell eine positive Bilanz zu ziehen. Rund 15.000 Mark hat der viertägige Jubiläums-Spektakel den Verein schlussendlich gekostet. - Bei den Badischen Mehrkampf-Meisterschaften in Singen am Hohentwiel wurde **René Ehinger** im Schleuderball und im Steinstoßen jeweils Badischer Vizemeister. Zum 150jährigen Bestehen erhielt der 413 Mitglieder zählende Verein die **Sportplakette des Bundespräsidenten** (Richard von Weizsäcker) sowie den **Jahn-Schild** für 150jährige Treue zum deutschen Turnen. Seit 1994 gibt **Siegfried Ehinger** sechs Mal jährlich eine „TSV-Zittig“ mit aktuellen Vereinsnachrichten heraus.

**1995** Leichtathletik-Talent **René Ehinger** durfte sich ins Goldene Buch der Stadt Kandern eintragen. Eine Ehrung für den zweimaligen Gewinn des badischen Vizemeistertitels. Die bisherigen Stadtmeisterschaften werden künftig als Leichtathletik-Sportfest mit Geländeläufen, auch für auswärtige Teilnehmer durchgeführt. Sechs Tage vor dem Fest sorgte der Fußball-Club mit der Forderung von 800 Mark für die Benutzung des Sportplatzes nebst Sanitäreinrichtungen und Tribüne. Bisher waren die Turner zum Nulltarif gern gesehene Gäste in der Au. Schließlich einigte man sich auf 250 Mark. Anstelle des Jahresabschluss-Turnens in der Halle gab es Nikolausfeiern für die Kindergruppen im Turnerkeller. Eine Turnschau soll künftig im Frühjahr stattfinden. Das Angebot im Sportbetrieb wurde um eine Jugend-Leichtathletikgruppe und eine gemischte Rücken-

Gymnastikgruppe erweitert. Letztere kommt wöchentlich im alten Schulhaus von Riedlingen zusammen, da es in Kandern an geeigneten Räumen mangelt. Die Volleyballer belegten bei Freizeit-Rundenspielen den letzten Platz.

**1996** wird mit der Stadt ein Nutzungsvertrag auf 25 Jahre für die hinter dem Schulzentrum neu zu errichtende Schulsportanlage vorbereitet. Die Turnabteilung finanziert in eigener Regie eine Flutlichtanlage, damit die Sportler auch im Winter draußen trainieren können. Mit einer Gruppe Jugendlicher wurde ein Hüttenwochenende in Muggenbrunn durchgeführt. Volleyball-Trainer **Jörg Echinger** wird 60 und scheidet zum Jahresende aus.

**1997** Schwacher Besuch bei der Jahreshauptversammlung - nur 19 Mitglieder.

Vorsitzender **Heinrich Scherer** bezeichnet das zurückliegende als ein Jahr der unbewältigten Probleme. Der Vorstand des Hauptvereins habe die Zuschussbeantragung beim Sportbund für die Flutlichtanlage verschlafen, die Volleyballer pausieren mangels Betreuer und Begeisterung, für Übungsleiter werde nur schwer Ersatz gefunden, der Jugendleiter hat seine Aufgabe nicht erfüllt. Sportabzeichenwart Rolf-Dieter Kanmacher konnte von 63 Prüflingen berichten. Für die Jahresturnschau hatte Oberturnwart **Hanspeter Horlemann** wieder ein beeindruckendes Programm zusammengestellt. Regenwetter und nasse Kälte bei der Götzwanderung: Nur 10 Teilnehmer. Beim Budenfest-Helferessen im Ochsen feierte man 25 Jahre Turnerlaube. Für den Turnernachwuchs wurde ein Grillabend auf der Staig durchgeführt. Ehrenmitglied **Margarete Scherr** verstarb im Alter von 74 Jahren. Sie war 65 Jahre lang Mitglied, aktive Turnerin, Vorstandsmitglied und Übungsleiterin. Die Berliner Turnfest-Eiche von 1987 wurde zur Sportanlage auf der Staig umgepflanzt.

**1998** Die Volleyballer trainieren wieder. **Reiner Dickele** wird Nachfolger des zweiten Vorsitzenden **Hanspeter Eichin**. **Günter Franzke** übernimmt den vakanten Beisitzerposten. Die Jahresturnschau steht unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“. Am 16. Mai zur Übergabe der Schulsportanlage übergab Bauinvestor Helmuth Seiter eine Gerätehütte an die Turner. 21 Aktive nahmen am Deutschen Turnfest in München teil. Das Spitzenergebnis erzielte **Stephan Tscheulin**, er belegte Rang fünf bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften. Ganz vorne in riesigen Teilnehmerfeldern platzierten sich auch **Christine Ehinger, Harry Christofzik, Christian Hess** und **Hanspeter Horlemann**. Das eigene Sportfest fand erstmals auf der Staig statt, die Geländestrecke verläuft oberhalb im Wald Richtung Hammerstein. **René Ehinger** und **Christian Hess** wurden Badische Meister bei den Mehrkampfmeisterschaften in Bruchsal. Neben dem bisherigen Speisenangebot (Leberknödelsuppe, Schweinshaxen, Rettich, Weißwürste, Grillwürste) wird beim Budenfest erstmals Currywurst angeboten.

**1999** In der Bestenliste für 1998 sind die Kanderner Leichtathleten 17-mal vertreten. Die Arbeit von **René Ehinger** im Jugendbereich trägt Früchte. **Andreas Spicker** stellte die erste

Homepage für die TSV-Turnabteilung ins Internet. Am 30. Juni wurde Ehrenmitglied **Hanspeter Eichin** zu Grabe getragen, die Vereinsfahne senkte sich zum Abschied über der letzten Ruhestätte. Zehn Gautitel für TSV-Leichtathleten im Steinstoßen und Schleuderball. Zum 50. Jahrestag der Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg findet im Ochsenaal eine Feier statt mit Sektempfang, Musik (Harmonika-Seniorenorchester), gemeinsamem Abendessen, Ansprachen und Ehrungen.

**2000** Die Scheinwerfer für die Flutlichtanlage wurden im Januar montiert. Die Flutlichtanlage kostet den Verein rund 50.000 Mark. Nach dem Spendenaufruf durch Schriftführer **Hans Peter Brombacher** für die neue Flutlichtanlage sind rund 8000 Mark von Geschäftsleuten und Kanderner Firmen eingegangen. Der Badische Sportbund hat einen Zuschuss von 12.000 Mark zugesagt, 15.000 Mark können aus Eigenleistung erbracht werden, der Rest kommt vom Rücklagenkonto des Vereins. Für die Budenfest-Turnerlaube wird unter Regie von **Günter Franzke** und **Hanspeter Schneider** ein neuer Theken-/Küchen-/Lageranbau gezimmert. Bei einer Sportlerehrung durch die Stadt trugen sich die erfolgreichen TSV-Sportler

**2001** Leichtathletikwart **Siegfried Ehinger**, seit vielen Jahren auch Leiter des Fachbereichs Leichtathletik im Turngau, wurde mit der Goldenen Verdienstnadel des Badischen Turnerbunds ausgezeichnet. **Hansjörg Knoll**, seit 20 Jahren Kassenwart der Turnabteilung, wird zum Ehrenmitglied ernannt. Im Februar verstarb Ehrenmitglied **Richard Wagner**, erster Vorsitzender bei der Wiedergründung 1949. Vom Landesturnfest in Konstanz kehrte **Hanspeter Horlemann** als dreifacher Turnfestsieger heim. Im Schleuderball, Steinstoßen und Mehrkampf konnte er die Konkurrenten aus ganz Baden-Württemberg hinter sich lassen. Die Jedermänner um **Günter Franzke** und **Hanspeter Schneider**, unterstützt durch **Helmut Eichin**, fertigten den restlichen Teil der neuen Turnerlaube an. 19 „Handwerker“ leisteten 300 Arbeitsstunden. Beim Budenfest fand die neue Turnerlaube guten Anklang der Festbesucher, sie kostete den Verein (Material) 6208 Mark. Die Gymnastikgruppe in Riedlingen wird ab September von **Hans Peter Brombacher** betreut, da Hans-Dieter Merten keine Zeit mehr hat.

**2002** In der Hauptversammlung wurde **Raimund Langer** zum Stellvertreter des **Abteilungsleiters** gewählt. Der bisherige zweite Vorsitzende **Reiner Dickele** übernahm den Beisitzerposten von Langer. Zum Deutschen Turnfest nach Leipzig reisten 27 TSV-Athleten, **Hanspeter Horlemann** wurde Mehrkampf-Vizemeister. Das Freizeitwochenende erlebten 5 Betreuer mit 36 Kindern am Wiedener Eck.

**2003** Im Hauptverein gab es einen Vorstandswechsel. **Dieter Zimmermann** bat aus gesundheitlichen Gründen um Ablösung als 1. Vorsitzender, die bisherige Schriftführerin **Susanne Eichin** wurde einstimmig als Nachfolgerin gewählt. Beim BW-Landesturnfest in Villingen-Schwenningen wurden **Hanspeter Horlemann** und **Christine Ehinger** Turnfestsieger. 140 Helferinnen und Helfer leisteten für das Budenfest über 700 Einsatzstunden, für Auf-

und Abbau wurden 200 Stunden Arbeitsleistung erbracht.

**2004** Aus steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Gründen wird mit allen Übungsleitern ein Vertrag abgeschlossen. **Heinrich Scherer** hat die Pflege der Internet-Seite übernommen bzw. auf aktuellen Stand gebracht. Bei der Turnschau unter dem Motto „Märchenhafte Geschichten“ zeigten 140 Nachwuchsturner ein abwechslungsreiches Programm. Zur Götzwanderung kamen bei heißem Wetter nur 6 Gehfähige. Am Ziel auf dem Berg in Tannenkirch kamen noch 6 Fußkranke dazu, per Auto. Der Budenfest-Helferabend wurde in einen Festabend „160 Jahre Turnen in Kandern“ umgewandelt. Beifallsstürme und stehende Ovationen gab es bei den Ehrungen für **Helmut Eichin**, dem als erstes Mitglied der **TSV-Ehrenbrief** verliehen wurde. **Siegfried Ehinger** erhielt durch Bürgermeister Winterhalter die Landesehrennadel. **Ingrid Reisch, Günter Schmiederer, Irene Sprich** und **Karl-Friedrich Tröndlin** wurden nach 50jähriger Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt, ebenfalls **Christine Ehinger** für jahrzehntelange Verdienste. MHTG-Vorsitzender Dieter Meier würdigte das langjährige ehrenamtliche Engagement von **Hansjörg Knoll** und **Hans Peter Brombacher** mit der Gau-Ehrennadel und verlieh an **Hanspeter Horlemann** die Goldene Verdienstplakette des Badischen Turnerbundes.

**2005** Die Hauptversammlung brachte einen Wechsel an der Abteilungsspitze. Heinrich Scherer, der schon seit fast zehn Jahren immer wieder um Ablösung gebeten hatte, wurde durch seinen bisherigen Stellvertreter **Raimund Langer** abgelöst. Neuer zweiter Vorsitzender wurde **Günter Franzke**, alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. **Heinrich Scherer** wurde für sein langjähriges Engagement zum Ehrenmitglied ernannt, er hatte die Abteilung seit 1989 geführt. **Hermann Wagner** (Architekt) legte zum 25. Mal die Sportabzeichen-Prüfung ab. 32 Mitglieder unternahmen die Reise zum Deutschen Turnfest nach Berlin. 30 Teilnehmer bei der Götzwanderung vom Lipple zur Luisenhütte.

**2006** **Heinrich Scherer** wurde zum neuen Kassierer des Hauptvereins gewählt, als Nachfolger von **Bernd Feldheim**. 25 Jugendliche im Alter von 8 bis 12 Jahren verbrachten ein Hüttenwochenende in Todtnauberg. Wie schon seit Jahren, so mussten auch jetzt wieder Weichbodenmatten und Turngeräte repariert bzw. ersetzt werden, weil Schüler und Jugendliche diese offenbar mutwillig beschädigen.

**2007** Ab März wurde ein Mutter- bzw. Eltern-/Kind-Turnen angeboten und stieß auf große Resonanz, die Kleinkinder von 1 bis ca. 4 Jahre müssen von einem Elternteil begleitet werden. 25 Riegen als Sport- und Gymnastikgruppen werden von 21 Übungsleitern betreut. Wegen der knappen Raumverhältnisse üben bis zu drei Riegen gleichzeitig in einem Hallenteil. Als ältester Turnverein im Gau nahm eine Abordnung an den Feierlichkeiten „125 Jahre MHTG“ in Rheinfeldern teil. Bei der Sanierung des Bodens in der Sporthalle entfernten 19 Männer der Turnabteilung die Hälfte des alten Schwingbodens in einem wahren Kraftakt von über vier Stunden.

**2008** In der TSV-Hauptversammlung wurde **Hans Peter Brombacher**, seit 1986 als Schriftführer der Abteilung im Einsatz, für seine herausragenden Leistungen zum Ehrenmitglied ernannt. In dieser Zeit hat er auch als Übungsleiter gewirkt sowie die

Festabende „25 Jahre Turnerlaube“, „50 Jahre Wiedergründung“ und „160 Jahre Turnen in Kandern“ organisiert und gestaltet. Zur Jahresturnschau kamen 300 Zuschauer in die Sporthalle, 150 Kinder zeigten ihr turnerisches Können. 23 Sportler beim Landesturnfest in Friedrichshafen. Am 21. August wurde ein **Förderverein für die Turnabteilung gegründet**. **Hans Peter Brombacher** hatte sämtliche Vorbereitungen und Formalitäten getroffen und leitete die Versammlung der 14 Gründungsmitglieder. Gewählt wurden **1. Vorsitzender Gerhard Hug, Stellvertreter Reiner Dickele, Kassierer Heinrich Scherer, Schriftführer Michael Mayer, Beisitzerin Doris Heide**. Sportler unseres Vereins nahmen am Fackellauf auf dem Lippel, am Frankfurt-Marathon und am Stadtlauf Basel teil. Ab November wird alle drei Monate die Allianzhalle in Istein angemietet, wo die Geräte optimales Training ermöglichen.

**2009** **Ramona Argast** folgte Hansjörg Knoll als Kassenwart, er hatte nach 28 Jahren um Ablösung gebeten. Jugendleiter **Oliver Killmann** wechselt auf einen Beisitzerposten von Monika Raupp, an seiner Stelle führt **Doris Heide** die Jugend an. Bürgermeister Winterhalter verlieh an **Hanspeter Horlemann** die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Er ist nicht nur seit Jahrzehnten als Übungsleiter, Turnwart und Oberturnwart in verantwortlicher Funktion, sondern seit Jahrzehnten erfolgreichster Sportler des TSV Kandern. 16 Sportler nahmen am Deutschen Turnfest in Frankfurt teil. Der Versuch, eine Step-Aerobic-Gruppe ins Leben zu rufen, fand nicht die erhoffte Resonanz. Beim Leichtathletik-Sportfest wird auf Vorschlag von **Hans Peter Brombacher** erstmals der Plauschwettbewerb Gummistiefel-Weitwurf durchgeführt - 45 Teilnehmer. 37 Starter im Dreikampf, 26 bei den Läufen. Thomas Spicker absolvierte den Zermatt-Berg-Marathon (42,195 Kilometer, 1944 Höhenmeter) in 5 Stunden 56 Minuten 18 Sekunden. Für die Mädchen der Jahrgänge 1998 bis 2003 wurden erstmals Vereinsmeisterschaften durchgeführt.

**2010** **Reiner Dickele** wurde zum 2. Vorsitzenden, der bisherige Amtsinhaber **Günter Franzke** auf Dickeles Position als Beisitzer gewählt. Alle anderen Vorstandsmitglieder (Brombacher, Ehinger, Bauer, Felscher, Mayer) wurden wieder gewählt. **Thomas Spicker** ersetzt als Beisitzer Christine Siebert. Neue gesetzliche und steuerrechtliche Vorgaben machten eine Satzungsänderung erforderlich, die ohne Gegenstimmen angenommen wurde. In Vertretung des Bürgermeisters verlieh Stadträtin Susanne Eichin an **Hansjörg Knoll** für seine Verdienste im Ehrenamt die Landesehrennadel. 6 Vorstandsmitglieder renovierten im März den Turnerkeller. Unmut gab es wegen dem Ansinnen des Hauptamtsleiters bei der Stadt, den Vereinen die Benutzung der Sporthalle in allen Schulferien zu untersagen. Bislang wurde der Übungsbetrieb mit Ausnahme der Sommerferien stets aufrechterhalten. Durch Vermittlung des Bürgermeisters wurde ein Kompromiss gefunden, mit dem der TSV leben kann. Beim Landesturnfest in Offenburg belegte **Hanspeter Horlemann** im Steinstoßen (9,84 Meter) und im Wahlwettkampf den ersten Platz.

**2011** Wiederwahl von **Raimund Langer** in der Hauptversammlung, **Susanne Eichin** neue 2. Vorsitzende für Reiner Dickele, der als neuer Kassenwart Ramona Argast ablöste. Alle anderen wurden in ihren Ämtern bestätigt. Für sein bürgerschaftliches Engagement und Verdienste im Ehrenamt erhielt **Hans Peter Brombacher** durch Bürgermeister-Stellvertreterin Susanne Eichin die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg überreicht. Im Hauptverein übergab **Susanne Eichin** den Vorsitz an **Thomas Zenker**. Bei der Sportlergala Kanderner Vereine belegte **Thomas Spicker** den 2. Platz. Die Götzwanderung führte nach

Hägelberg, wo der dortige TV sein 100jähriges Bestehen feierte. Auf dem Dachsberg wurde **Thomas Spicker** erstmals Bergkönig und verwies die starke Konkurrenz aus der Schweiz auf die Plätze. Das wegen Dauerregens im Juli abgesagte Sportfest wurde im Oktober nachgeholt. In der Nähwerkstatt von Jessica Dörr in Kandern wurde die Vereinsfahne von 1959 restauriert.

**2012** Zum Neujahrsfrühschoppen kamen 21 Mitglieder in den Turnerkeller. Zum Jahresbeginn zählt die Abteilung 539 Mitglieder, davon 228 Passive. Aktiv sind 85 Erwachsene, 170 Kinder und Jugendliche sowie 36 Kleinkinder. 16 Übungsleiter leiten 34 Übungsstunden pro Woche, rund 1400 Übungsstunden im Jahr - in der Halle und draußen. **Siegfried Ehinger** wurde mit der Diamantenen Gau-Ehrennadel ausgezeichnet. Der Vorstand wird komplett wieder gewählt. Im Rahmen einer Sonderausstellung „Traditionsvereine des 19. Jahrhunderts“ präsentierte sich der Turnverein im Heimatmuseum, 46 Interessierte hörten in einer Sonderführung die von **Hans Peter Brombacher** vorgetragene abwechslungsreiche Kanderner Turngeschichte. 11 Sportler beim Landesturnfest in Heilbronn. Kinder „drücken“ sich vor der Turnschau, bleiben vor Veranstaltungen den Übungsstunden fern. Beim Leichtathletik-Sportfest schwache Beteiligung: 22 beim Dreikampf, 27 bei den Läufen, 25 beim Gummistiefel-Plausch. Bei besten Wetterbedingungen wurde das Budenfest, an welchem man nun schon zum 40. Male mit der „Turnerlaube“ präsent war, wirtschaftlich zu einem guten Erfolg. Beim **Jubiläums-Helferabend** im Oktober wurden verdiente Mitglieder geehrt: Einigen verlieh Abteilungsleiter **Raimund Langer** Ehrennadeln in Bronze und Silber, langjährige Übungsleiter wurden mit der MHTG-Trainernadel belohnt. TSV-Vorsitzender **Thomas Zenker** ernannte **Gisela Knoll** und **Siegfried Zitzer** zu Ehrenmitgliedern, für über 25jährige Verdienste im Ehrenamt wurde **Heinrich Scherer** durch den Bürgermeister-Stellvertreter **Johann Albrecht** die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen. Aus der Hand des Gau-Vorsitzenden **Dieter Meier** erhielt **Hanspeter Horlemann** die Diamantene Gau-Ehrennadel.

**2013** 30 Mädchen bei den **Vereinsmeisterschaften** im Gerätturnen. Im Frühjahr **Familien sporttag**. Beim **Deutschen Turnfest** in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen 10 TSV-Sportler dabei, 3. Platz für Christine Gassenschmidt, 10. Hanspeter Horlemann, 11. Harry Christofzik in ihren Wettkampfklassen. **Alterstreffen** in Steinen-Hüsingingen. **Kinderturnfest** des MHTG in Jestetten. Eigenes **Leichtathletik-Sportfest** auf der Staig mit schwacher Beteiligung: 17 beim Dreikampf, 13 bei den Geländeläufen. Stadtmeister über 5000 Meter wurde Roland Fuchs. Gute Erfolge beim **Dachsberg-Turnfest** und bei den Gau-Meisterschaften im Schleuderball und Steinstoßen in Schachen. Langläufer und **Marathonläufer** Thomas Spicker, Tobias Weber und Heiner Lais unter anderem auch in Nizza am Start. – Ereignisse **außerhalb des Sportbetriebs**: Budenfest, Neujahrsempfang, Wolfschluchtgeister an Fasnacht, Götzwanderung 19 Teilnehmer, Helferabend, Besuch der BTB-Turngala in Freiburg. **514 Mitglieder**, davon im Übungsbetrieb 83 Erwachsene, 140 Kinder, 34 Kleinkinder. 16 Riegen werden von 16 Übungsleitern betreut. 25 Übungsstunden pro Woche, im Sommer 32.

**2014** Das Jahr wurde **überschattet vom Tod** des langjährigen Abteilungsleiters und Kassierers des Hauptvereins Heinrich Scherer, der Jugendleiterin Doris Heide und des TSV-

Vorsitzenden Thomas Zenker. Alle hatten über Jahrzehnte wertvolle Arbeit in Vorstand und Übungsbetrieb geleistet. **Vereinsmeisterschaften** im Gerätturnen, Turnschau in der Halle, Baden-Württembergisches Landesturnfest in Freiburg (20 Kanderner Teilnehmer), MHTG-Alterstreffen, Dachsberg-Turnfest (Thomas Spicker wurde Bergkönig) und Meisterschaften im Schleuderball und Steinstoßen in Maulburg waren markante sportliche Ereignisse. Anstelle des LA-Sportfestes wurden in einer Abendveranstaltung Vereinsmeisterschaften und als separate Veranstaltung die **Geländelauf-Stadtmeisterschaften** durchgeführt. 33 Bewerber legten die Prüfungen für das Deutsche **Sportabzeichen** ab. - Die Mehrzahl der am Übungsbetrieb Teilnehmenden betreiben Freizeit- und **Breitensport**. Die Zahl der **Leistungssportler** geht von Jahr zu Jahr weiter zurück. Jugendliche Geräteturner nutzen vier Mal im Jahr die optimalen Geräte- Voraussetzungen in der **Allianzhalle** in Istein. Die Freizeit- **Volleyballgruppe** ist auf acht Aktive geschrumpft. 29 Kinder waren zum **Freizeitwochenende** im Hotzenwaldhaus bei Rickenbach. Die außersportlichen Termine des Vorjahres wiederholten sich kalendermäßig.

**2015** in der **Hauptversammlung** wurde Raimund Langer als Abteilungs-Vorsitzender im Amt bestätigt. Neuer **Jugendleiter** ist Thomas Spicker, dessen Nachfolger als Beisitzer Sven Pankratz, neuer Beisitzer anstelle von Oliver Killmann ist jetzt Volker Schwarz. Silberne Ehrennadel für **25-jährige Mitgliedschaft** erhielten Inge Franzke, Roswitha Wehrle und Günter Felscher. Oberturnwart Hanspeter **Horlemann** ist seit 50 Jahren aktives Mitglied, über Jahrzehnte Vorzeigesportler, Jugendleiter, Übungsleiter und seit 1991 als Oberturnwart für den Sportbetrieb verantwortlicher Leiter. TSV-Präsident Viktor Mayer verlieh an Horlemann den **TSV-Ehrenbrief**, die höchste Vereinsauszeichnung, die bisher nur seinem Vorgänger Helmut Eichin zuteil wurde. - Für 15jährige Vorstandszugehörigkeit und 10 Jahre als Abteilungsvorsitzender wurde Raimund Langer mit der Ehrennadel in Gold und durch die Vertreterin des Markgräfler-Hochrhein-Turngaaues mit der Gau-Ehrennadel gedankt.

Der Vorstand beim **Förderverein TSV-Turnabteilung** besteht aus dem 1. Vorsitzenden Gerhard Hug, Stellvertreter Hansjörg Knoll, Schriftführer Michael Mayer, Kassenwart Gerhard Spicker und Beisitzer Roland Kaiser. - Beim **Hauptverein** wurde Jörg Schwarzwälder zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt, Stellvertreter ist Rainer Schwald, Schriftführerin Christine Siebert, neue Kassiererinnen Elisabeth Zimmermann. -

Sportliche Ereignisse: Thomas Spicker und Tobias Weber beteiligten sich am Neujahrs-Marathon (42,2 km) in Zürich. **TSV-Läufer** starteten auch in Thun/Schweiz, in Lörrach und Freiburg. Die **Götzwanderung** verzeichnete einen Teilnehmer-Minus-Rekord, lediglich vier Jedermänner wanderten nach Tannenkirch und zurück. Am **Familien-Sporttag** wurden 70 Teilnehmer gezählt. Gauturnfest und Kinderturnfest in Erzingen, LA-Vereinsmeisterschaften, Waldlauf-Stadtmeisterschaft, Kandel-Berglauf, Hochblauen-Lauf und **Dachsberg-Turnfest** (**Hannes Hackbarth** wurde Bergwettkampf-Sieger, außerdem 5 Mal erste Plätze für TSV Ka.) waren die sportlichen Herausforderungen. Ehrenmitglied **Hans Grüber** starb mit 92 Jahren. Budenfest, Freizeit-Wochenende, Helferabend wurden in gewohnter Weise gemeistert.



